

N i e d e r s c h r i f t

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des
Jugendhilfeausschusses am 06.10.2016**

öffentlich

Ort: Stadthaus
Festsaal
Marktplatz 2
06108 Halle (Saale)

Zeit: 17:05 Uhr bis 18:33 Uhr

Anwesenheit: siehe Teilnehmerverzeichnis

Anwesend waren:

Herr Dr. med. Detlef Wend
Frau Katharina Brederlow

Frau Ivonne Lischke
Herr Mirko Petrick

Frau Tatjana Privorozkaja
Frau Dr. Christine Radig

Frau Christiane Sünneemann
Frau Meurer
Frau Laumann
Frau Romy Dietrich
Frau Kerstin Köferstein

Herr Jörg Rommelfanger

Frau Helga Schubert

Frau Dorothee Fischer

Herr Dennis Helmich
Herr Andreas Schachtschneider
Frau Heike Wießner
Frau Ute Haupt
Frau Josephine Jahn
Herr Klaus Hopfgarten
Frau Dr. Regina Schöps

Verwaltung

Uwe Weiske
Rene Lukas

Entschuldigt fehlten:

Herr Norbert Böhnke
Herr Dr. Toralf Fischer
Herr Richter Bruno Glomski
Frau Christina Greiner

Thomas Hesse

Herr Dr. Hendrik Kluge

Herr Tilo Kurth
Herr Lars Nentwich

Frau Petra Schneutzer

Frau Susanne Wildner

Ausschussvorsitzender
SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)
Beigeordnete für Bildung und Soziales
beratendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss
beratendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss
beratendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss
Kinder- und Jugendbeauftragter
beratendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss
beratendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss
amtierende Fachbereichsleiterin FB Bildung
beratendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss
beratendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss
beratendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss
beratendes Mitglied Jugendhilfe
stimmberechtigtes Mitglied im
Jugendhilfeausschuss
stimmberechtigtes Mitglied im
Jugendhilfeausschuss
stimmberechtigtes Mitglied im
Jugendhilfeausschuss
stimmberechtigtes Mitglied im
Jugendhilfeausschuss
Fraktion 90/DIE GRÜNEN
CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale)
Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale)
SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)
Fraktion MitBÜRGER für Halle - NEUES
FORUM

Sozialplaner
stellv. Protokollführer

beratendes Mitglied Jugendhilfe
beratendes Mitglied Jugendhilfe
beratendes Mitglied Jugendhilfe
beratendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss
Landesschulamt
beratendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss
Vertretung durch Frau Meurer
beratendes Mitglied Jugendhilfe
Evangelischer Kirchenkreis Halle-Saalkreis
beratendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss
beratendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss
Jobcenter Halle (Saale)
beratendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss
Beauftragte für Migration u. Integration.
Vertretung durch Frau Laumann
beratendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss
Gleichstellungsbeauftragte

Frau Susanne Willers	beratendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss
Herr Tobias Woelki	beratendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss
Herr Uwe Kramer	Kinder und Jugendrat
	stimmberechtigtes Mitglied im Jugendhilfeausschuss
Frau Sylvia Plättner	Vertretung Frau Fischer
	stimmberechtigtes Mitglied im Jugendhilfeausschuss
Frau Katja Raab	Vertreterin der freien Träger der Jugendhilfe
	stimmberechtigtes Mitglied Jugendhilfeausschuss
Frau Melanie Ranft	Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN
	Vertretung Herr Helmich

zu **Einwohnerfragestunde**

Es lagen keine Einwohnerfragen vor.

zu **Kinder und Jugendsprechstunde**

Es waren keine Kinder und Jugendlichen zur Sprechstunde erschienen.

zu 1 **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit**

Die öffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses wurde von **Herrn Dr. Wend, Ausschussvorsitzender**, eröffnet und geleitet.

Er stellte die ordnungsgemäße Einladung sowie Beschlussfähigkeit fest.

zu 2 **Feststellung der Tagesordnung**

Herr Schachschneider erläuterte, dass er den TOP 8.3 in der letzten Sitzung seine nicht öffentliche Anfrage von der Tagesordnung streichen lassen hat, weil der Bericht zur dieser Anfrage erfolgen sollte.

Herr Schachtschneider fragte, warum der TOP 8.3 auf der Tagesordnung steht. Des Weiteren erkundigte er sich, ob Bedarf besteht, den Bericht von Herrn Kreisel vortragen zulassen.

Herr Dr. Wend bemerkte, der Bericht besteht aus einer mündlichen Mitteilung.

Herr Dr. Wend forderte Herrn Kreisel zur Erläuterung auf.

Herr Kreisel erläuterte, dass die Zuständigkeit im Eigenbetriebsausschuss liegt. Er teilte mit, dass Herr Schachtschneider lediglich eine Information erhalten sollte, dass der Bericht vorgetragen wurde.

Frau Brederlow teilte mit, dieses Thema sei relevant und die Verwaltung wird es im Jugendhilfeausschuss thematisieren. Sie merkte an, die Thematik auf den Ausschuss im Dezember zu vertragen.

Herr Schachtschneider bat zur Verdeutlichung, um einen schriftlichen Bericht im Dezember.

Herr Kreisel, stimmte dem schriftlichen Bericht zu.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen und Herr Dr. Wend bat um Abstimmung der so geänderten Tagesordnung.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig zugestimmt

Somit wurde folgende geänderte Tagesordnung festgestellt.

Einwohnerfragestunde

Kinder und Jugendsprechstunde

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift vom 08.09.2016
4. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
5. Beschlussvorlagen
- 5.1. Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2017 sowie den Beteiligungsbericht 2015
Vorlage: VI/2016/02283
6. Anträge von Fraktionen und Stadträten
7. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
8. Mitteilungen
- 8.1. Bericht zu Kooperation Kita/Grundschule und Grundschule/Hort
- 8.2. Kita-Bericht zur Auswertung 1 Halbjahr 2016
- 8.3. Bericht zur personellen Situation im EB Kita
- 8.4. Vorstellung Projekt „Familien stärken – Perspektiven eröffnen“
- 8.5. Themenausblick
9. Beantwortung von mündlichen Anfragen
- 9.1. Stadträtin Dr. Regina Schöps (NEUES FORUM) zum Hort der Grundschule Glaucha

- 9.2. Frau Gellert zur Beteiligung Kita-Plus-Projekt
- 10. Anregungen
- 10.1. Frau Brederlow zur Ausstellung über Straßenkinder 'Der Liebende Blick'

zu 3 Genehmigung der Niederschrift vom 08.09.2016

Die Niederschrift liegt nicht vor. Die Genehmigung wird vertagt.

zu 4 Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Es gab keine nicht öffentlich gefassten Beschlüsse.

zu 5 Beschlussvorlagen

**zu 5.1 Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2017 sowie
den Beteiligungsbericht 2015
Vorlage: VI/2016/02283**

Frau Quilitzsch stellte anhand Ihrer Präsentation, den Haushaltsplan des Bereiches Teilhaushalt- Jugend vor.
Sie erläuterte schwerpunktmäßig den Teilhaushalt der Schule und Jugend im Fachbereich Bildung.

Die Präsentation ist im Session hinterlegt.

Frau Dietrich stellte anhand Ihrer Präsentation, den Haushalt des Dienstleistungszentrums Familie vor. Sie berichtete über die Struktur, die Dienstleistung und Haushaltszahlen des Dienstleistungszentrums Familie.

Die Präsentation ist im Session hinterlegt.

Frau Fischer fragte, an wen verweisen die freien Träger hinsichtlich zur Kitaplatzsuche von Eltern.

Frau Brederlow teilte mit, die Zuständigkeit des Haushaltes liegt im Fachbereich Bildung. Zum Sachverhalt Kitaplatzsuche können sich Eltern an das Dienstleistungszentrum Familie wenden.

Herr Schachtschneider fragte, zu Aufwendungen und Erträgen für unbegleitete minderjährigen Ausländer im Jahr 2016.

Frau Quilitzsch benannte die finanziellen Aufwendungen.

Herr Schachtschneider legte dar, dass die Aufwendungen auf 11 Millionen und die Erträge auf 10,4 Millionen steigen.

Frau Brederlow teilte mit, die Verwaltungsvereinbarung mit dem Sozialministerium beinhaltet die Inobhutnahme der unbegleiteten Minderjährigen. Die Personalaufwendungen sind nicht refinanziert.

Frau Fischer übergab im Namen von Herrn Kramer schriftliche Anfragen zum Haushalt hinsichtlich der Jugendhilfeplanung.

Herr Dr. Wend äußerte den Wunsch an die Verwaltung, schriftliche Anfragen zeitiger zu beantworten.

Frau Brederlow erläuterte, dass die schriftlichen Anfragen oder Änderungen an die Verwaltung 14 Tage vorher eingehen sollten. Dies sei zweckmäßig, um die Unterlagen und Stellungnahmen der Verwaltung eine Woche vor der Sitzung zur Verfügung zu stellen.

Herr Schachtschneider regte an, allgemeine Fragen an die Fraktionen und an die freien Träger zu senden, somit kann ausgeschlossen werden das Fragen doppelt eingereicht werden.

Frau Haupt fragte, wurde im diesem Jahr der höhere Aufwand an Personalkosten für weitere Tarifsteigerungen berücksichtigt.

Frau Brederlow teilte mit, es wurde berücksichtigt.

Frau Quilitzsch merkte an, dass es mit 1,8% Steigerungsrate im Haushalt berücksichtigt ist.

Frau Fischer wollte wissen, welche Kosten die Verwaltung bei einer Vollzeitstelle Jugendsozialarbeit bei freien Trägern einrechnet.

Frau Quilitzsch teilte mit, die Verwaltung rechnet mit durchschnittlich 55.500 € für eine Vollzeitstelle.

zu 6 Anträge von Fraktionen und Stadträten

Es lagen keine Anträge von Fraktionen und Mitgliedern des Jugendhilfeausschusses vor.

zu 7 schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten

Es lagen keine schriftlichen Anfragen von Fraktionen und Mitgliedern des Jugendhilfeausschusses vor.

zu 8 Mitteilungen

zu 8.1 Bericht zu Kooperation Kita/Grundschule und Grundschule/Hort

Frau Lukas teilte mit, dass die Berichte den Ausschussmitgliedern vorliegen. Es könnten nunmehr Fragen gestellt werden.

Herr Schachtschneider fragte, besteht ein Überblick über die Zusammenarbeit mit den Grundschulen im Sinn des Bildungsausschusses.

Frau Lukas teilte mit, die Verwaltung habe den Sachverhalt im Blickfeld.

Herr Dr. Wend fragte, nach den Kapazitäten der Hortplätze hinsichtlich der Nahtstelle von Schule und Hort.

Frau Lukas teilte mit, dass sie Frau Erfurt hinsichtlich dieser Frage kontaktiert.

zu 8.2 Kita-Bericht zur Auswertung 1 Halbjahr 2016

Frau Hesselbach teilte mit, es liegen die Berichte den Ausschussmitgliedern vor. Es könnten nunmehr Fragen gestellt werden.

Herr Schachtschneider fragte, wie viel freie Kitaplätze gibt es derzeit in Halle (Saale)?

Frau Hesselbach berichtete, dass die Kitaplätze und Hortplätze in ausreichender Anzahl zur Verfügung stehen. Sie berichtet über die Schwierigkeiten der Verteilung dieser Plätze, diese liegen nicht immer in den Wunschquartieren der Eltern.

Frau Brederlow, erläuterte den Sachverhalt anhand von Beispielen dreier Schulen aus Halle (Saale). Sie berichtete, dass Faktoren wie fehlende Raumkapazität und fehlendes Personal die Kitaplatz- und Hortplatzsuche im Einzelfall erschweren.

Herr Schachtschneider bemerkte, es informierte der Schulelternrat der August Hermann Franke Grundschule von 50 fehlenden Plätzen.

Aktuell sind es 21 fehlende Plätze, teilte **Frau Brederlow** mit.

Herr Dr. Wend fragte, warum es eine niedrige Auslastung im Krippenbereich gibt.

Frau Hesselbach berichtete, dass derzeit die Kindergartenauslastung der Altersgruppen 3 bis 6 jährigen Kindern über 100 % liegt. Es findet aktuell ein Ausgleich von Kindergrippen- und Kindergartenkinder innerhalb der Einrichtungen statt, dadurch wichen geplante Kapazitäten von tatsächlicher Belegung ab.

Frau Fischer berichtete, es ist arbeitstechnisch nicht möglich eine 100% Krippenauslastung zu erreichen, da im Jahresverlauf unterschiedliche Auslastungen gegeben sind.

Frau Gellert wollte wissen, warum unterschiedliche Prozentzahlen hinsichtlich Überauslastung und Unterauslastung im Kita- und Hortbereich ersichtlich sind.

Herr Schachtschneider bemerkte, es wäre vorteilhaft den Sachverhalt detaillierter vorzustellen.

Frau Hesselbach fügte hinzu, beim nächsten Jugendhilfeausschuss einige ausgewählte Einrichtungen komplett darzustellen, um somit eine bessere Erklärung der Überauslastung und Unterauslastung zu gewährleisten.

zu 8.3 Bericht zur personellen Situation im EB Kita

zu 8.4 Vorstellung Projekt „Familien stärken – Perspektiven eröffnen“

Herr Fritsch stellte anhand seiner Präsentation, das Projekt „Familien stärken – Perspektiven eröffnen“ vor,

Frau Haupt fragte, wann ist das Projekt für eine Familie beendet und gibt es eine vorgesehene Begleitzeit.

Herr Fritsch teilte mit, der Familie wird eine 12 monatige Begleitzeit angeboten. Die Begleitzeit endet nicht zwangsläufig bei einer Arbeitsaufnahme eines Familienmitgliedes.

Herr Wend fragte, bei wie viel Prozent die Erfolgsquote zur Stabilisierung der Arbeitssituation liegt.

Herr Fritsch schilderte, hinsichtlich angenommener Arbeit, Ausbildung und Qualifikation kann ein positiver Wert von 20 % genannt werden. Er erläuterte, wichtig ist ein bestehendes Gleichgewicht zwischen Arbeitsleben und Familienleben.

zu 8.5 Themenausblick

Frau Brederlow informierte, dass im Monat November der Tagesordnungspunkt Haushalt 2017 abermals behandelt wird.

zu 9 Beantwortung von mündlichen Anfragen

zu 9.1 Stadträtin Dr. Regina Schöps (NEUES FORUM) zum Hort der Grundschule Glaucha

Frau Dr. Schöps fragte, ob und wann die Kinderbetreuungsleistung bezüglich des Hortbetriebes des Hortes der Grundschule Glaucha ausgeschrieben wird.

Frau Brederlow teilte mit, dass der Betrieb der Einrichtung im Oktober ausgeschrieben wird.

Frau Haupt fragte, ob es personelle Probleme im Frauenhaus gibt.

Frau Dr. Radig berichtete, dass es durch krankheitsbedingten Ausfall immer wieder schwierige Situationen gab. Es hat sich aber derzeit der Zustand im Frauenschutzhaus stabilisiert.

Herr Hopfgarten schilderte, dass ein Kindergarten um 15:00 Uhr ein Sportfest mit der Voraussetzung der Teilnahme, eines Betreuers bzw. Elternteils der Kinder durchführte. Er berichtete, es kam aus dem Grund des frühen zeitlichen Beginns des Sportfestes zu Ausschlüssen mancher Kinder. Des Weiteren bemängelte er, die hohen körperlichen Anstrengungen bei den vorgegebenen Stationen. Er wollte wissen, ob dies so üblich wäre.

Frau Brederlow teilte mit, die Vorgehensweise dieser Durchführung eines Sportfestes wäre nicht alltäglich. Sie erwähnte, es wäre möglich im Nachhinein die Zweckmäßigkeit des Sportfestes mit der Elternvertretung auszuwerten.

zu 9.2 Frau Gellert zur Beteiligung Kita-Plus-Projekt

Frau Gellert fragte, wie viele Kitas haben sich an dem Kita-Plus-Projekt in Halle (Saale) beworben haben und wurden bewilligt.

Frau Hesselbach teilte mit, dass sie die Frage schriftlich beantwortet.

zu 10 Anregungen

zu 10.1 Frau Brederlow zur Ausstellung über Straßenkinder ´Der Liebende Blick´

Frau Brederlow teilte mit, dass im Monat November eine Ausstellung über Straßenkinder mit dem Namen „Der Liebende Blick“ in der christlichen Akademie stattfindet.

Sie regte an, die Sitzung des Jugendhilfeausschusses in der christlichen Akademie durchzuführen. Ein gemeinsamer Besuch der Ausstellung wäre möglich.

Frau Dr. Radig gab bekannt, dass ein Flyer über ein Seminar zur Novellierung SGB VIII verteilt wurde. Sie teilte mit, Interessenten könnten bei einer Diskussionsrunde zum Thema teilnehmen.

Da es keine weiteren Wortmeldungen gab, beendete **Herr Dr. Wend** die öffentliche Sitzung und stellte die Nichtöffentlichkeit her.

Für die Richtigkeit:

Dr. Detlef Wend
Ausschussvorsitzender

Renè Lukas
stellv. Protokollführer